

Ein Vierteljahrhundert im Dienste der Bevölkerung

Die Bonaduzer Schul- und Gemeindebibliothek ist 25 Jahre alt geworden. Aus diesem Grund wurde vergangene Woche in der alten Turnhalle gefeiert sowie zurück als auch nach vorne geblickt.

■ Von Franco Brunner



Carlo Stecher, Agnes Egli-Ryser, Cécile Schmid-Altmann, Trudi Hobi (Leiterin der Bibliothek) und Josef Züger (von links) setzten und setzen sich noch immer für die Bonaduzer Bibliothek ein.

Ein reichhaltiges Apéro-Bufferet, ein paar Gläser Wein, jede Menge farbenprächtige Luftballons sowie überall glückliche Gesichter im weiten Rund. Keine Frage: Es herrschte Feierstimmung am vergangenen Donnerstag in der alten Turnhalle in Bonaduz. Grund für die kollektive Gutlaunigkeit war jedoch nicht das Jubiläum des Bonaduzer Turnvereins, wie es die Örtlichkeit hätte vermuten lassen können, sondern das 25-Jahr-Jubiläum der dorfeigenen Schul- und Gemeindebibliothek.

Der Gäste-Andrang war tatsächlich so gross, dass es Sinn machte, die Turnhalle der Bibliothek als Ort des Geschehens vorzuziehen. So konnten die Anwesenden gemütlich miteinander über Gott und die Welt der Bücher sowie des Lesens diskutieren und philosophieren. Stets in Anwesenheit einer feinen Nostalgigestimmung, welche durch eine Endlos-Schlaufen-Dia-Show hervorgerufen wurde. Zu sehen gab es unter anderem Bilder der Bibliotheks-Anfangszeiten, wie zum Beispiel von der Eröffnung am 12. April 1986, der Aus-



Die Gäste kommen in Scharen zur Bonaduzer Bibliotheken-Geburtsstagsfeier.

leihe des 50 000. Buches sowie natürlich Fotos, auf denen die Gründerin und heutige Ehrenpräsidentin der Bibliothek, Agnes Egli-Ryser, abgelichtet war.

Blick zurück in die Anfangszeiten

Egli-Ryser war am Jubiläumsabend jedoch nicht nur auf Bildern, sondern auch in Natura vor Ort zu sehen und zu hören. In ihrer kurzen Ansprache erzählte sie, dass sie gemeinsam mit der Mit-Initiantin Cécile Schmid-Altmann schon in den Achtzigerjahren grossen Wert auf gut ausgebildetes Personal gelegt habe. «Wir mussten den Leuten klarmachen, dass die Arbeit in einer Bibliothek weitaus mehr ist, als bloss Bücher ausleihen und abstem-peln.» Nicht nur in diesen Belangen hätten sie glücklicherweise immer auf die Unterstützung der politischen Gemeinde Bonaduz sowie der Einwohner zählen können. «So stehe ich heute voller Dankbarkeit hier vor Ihnen, denn ohne die rege Nutzung unserer Bibliothek wäre das alles nicht möglich gewesen», resümierte Egli-Ryser.

Einen Blick in die Zukunft wagte der aktuelle Präsident der Bonaduzer Schul- und Gemeindebibliothek, Carlo Stecher. Man wolle neben dem Zugang zu diversen Medien wie Bücher, DVDs und Nachschlagewerken der Bevölkerung auch weiterhin beliebte Anlässe wie die Erzählnacht, das Büchercafé oder diverse Autorenlesungen anbieten, sagte Stecher.

Bildungspolitischer Auftrag

Von einem bildungspolitischen Auftrag der Bonaduzer Bibliothek sprach derweil Josef Züger, seines Zeichens Vizegemeindepräsi-

dent und Schulratspräsident von Bonaduz, in seiner launigen Rede. «Der kantonale Leitsatz, der besagt, dass Bibliotheken eine Grundeinrichtung für Bildung, Begegnung, Kultur und Freizeit sein sollen, passt perfekt zur Bonaduzer Schul- und Gemeindebibliothek», erklärte Züger.

Für Bildung, Begegnung, Kultur und (zumindest streckenweise) für Unterhaltung sorgte schliesslich auch der Kabarettist Luca Maurizio mit seinem Programm «100 % Happy» das die Feierlichkeiten abrundete. In seinem Debütprogramm wirbt der Lehrer des Oberstufenschulverbandes Bonaduz-Rhätzens für die vollkommene Zufrieden- und Allwissenheit – eine computergesteuerte Allwissenheit versteht sich. So informierte Maurizio zwischen locker eingestreuten Liedern – die er gemeinsam mit dem Kontrabassist Urs Senn zum Besten gab – über sein «Wikipedia-Wissen», das ihm ein in sein Hirn eingepflanzter Chip vermittelt. «Mit diesem Chip bin ich der erste Mensch der immer online ist und Zugang zu allen möglichen Daten hat», erklärte Maurizio stolz.

Er sehe jetzt zwar noch vereinzelt skeptische Gesichter im Publikum, witzelte Maurizio weiter, in spätestens 20 Jahren würden aber alle solch einen Chip implantiert haben. Nicht nur für die Bonaduzer Bibliothek ist zu hoffen, dass sich diese Vorausahnung nicht bestätigt. Denn wie sagte es Schulratspräsident Züger so passend in seiner Rede: «Das Lesen und Blättern in einem Buch ist ein wichtiges und sinnliches Erlebnis.» Und damit dies so bleibt und anstelle der Papierseiten nicht durchwegs irgendwelche Chips und Modems treten, dafür haben unter anderem die Bibliotheken zu sorgen – auch diejenige in Bonaduz.



Luca Maurizio sorgt für das humorvolle Rahmenprogramm.